

## Obere Wachthüttelwand

### Reifweg 4-

#### Charakteristik:

Äußerst beliebte, abwechslungsreiche Kletterei nahe dem Weichtalhaus im Höllental. Der Zustieg über das Geröllfeld im Wachhüttelgraben ist zwar recht kurz aber dennoch etwas mühsam (Steinschlaggefahr), die Route selbst bietet vorwiegend festen Fels und gute Absicherung mit Bühlerhaken. Der Routenverlauf gestaltet sich aufgrund der unterschiedlichen Kletterstellen wie steilere Wandabschnitte, Kamin- u. Gratkletterei, gewürzt mit einer eigenwilligen Schlüssellänge zu einer interessanten und durchaus reizvollen Tour.



<b>Dauer:</b> Zustieg: 45 Minuten Aufstieg: 2 - 2,5 Std. Abstieg: 1 Std. Höhendiff.: ca. 500 Hm		<b>Schwierigkeit &amp; Material:</b> 4- Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (4 Expreschlingen u. 3 Bandschlingen), Einfachseil	
		<b>Wandausrichtung:</b> ost	
<b>Talort:</b> Hirschwang an der Rax (500m)	<b>Stützpunkte:</b> Weichtalhaus (547m)	<b>Karte:</b> ÖK 104	
<b>Ausgangspunkt:</b> Weichtalhaus bzw. Parkplätze entlang der Straße vor der Unterführung			

#### Tourenverlauf:

Unmittelbar vor der Straßenunterführung setzt links der Wachhüttelgraben an, den man entlang von Steigspuren aufwärts verfolgt (nicht nach rechts ins Große Höllental bzw. zum Wachhüttelkamm abzweigen). Bei einer Grabenteilung im oberen Bereich hält man sich links (die Wandstelle mit dem großen Block, welche den Graben unterbricht ist bereits sichtbar). Hier steigt man zu beschriebener Wandstelle mit großem Block auf (am besten daneben in Nische anseilen, Helm nicht vergessen). Über die kurze Wandstelle aufwärts (Haken und Sanduhren, 3-) und kurz entlang des darauffolgenden Grabens im Geröll weiter aufwärts, hier zieht von rechts eine schluchtartige Rinne herunter die wenig über dem Wandfuß mit einem Klemmblock versperrt wird. Einstieg am Fuß dieser Rinne.

Routenverlauf: Vom Einstieg aufwärts bis zum Klemmblock und vor diesem rechts in die Wand, weiterer Routenverlauf siehe Anstiegsskizze.

#### Abstieg:

- A: Nach dem Spreitzschritt in der 5. Seillänge noch kurz weiter entlang des Grates und links haltend zu gut ausgetretenem Schrofensteiglein (Aufschrift auf Block "ASW"), welches zum Einstieg zurückführt (1+).
- B: Den leichten Grat (schön!) bis zu seinem Ende bei einer markanten Einsattelung verfolgen, hier führt ein Steiglein, erst eben dann ansteigend weiter zum markierten Weg am Wachhüttelkamm (nicht in eine Rinne absteigen!). Die Steigspuren verlieren sich stellenweise wegen alter, umgeworfener Bäume. Weiterer Abstieg über den markierten, teilweise versicherten Wachhüttelkamm.

